

Vom Schweizer Buchillustratoren

Autor(en): **Rogg, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **9 (1935)**

Heft 3: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Schweizer Buchillustratoren

Wir freuen uns eine kleine Fortsetzung zu der in unserer letzten Jahrgabe behandelten Künstlerreihe geben zu können. Der in Zürich lebende Graphiker *Karl Rogg* sandte auf unsere Bitte eine kurze Selbstbiographie und stellte einen Metallschnitt zur Verfügung, den wir als Probe seines Schaffens abbilden.

K A R L R O G G.

«Mein Heimatort ist Zürich, wo ich am 3. Mai 1884 geboren bin. Schon früh regte sich in mir der Drang nach einer künstlerischen Betätigung. Ich wählte einen Beruf, der es mir ermöglichte, meine zeichnerische Veranlagung anzuwenden und auszubilden. Deshalb trat ich bei einem Graveur in die Lehre und besuchte die Kunstgewerbeschule. In den Wanderjahren fand ich Gelegenheit mich in Leipzig, Berlin und München vor allem in Stahlstich und Reliefgravour weiterzubilden. Im Jahr 1911 liess ich mich in Zürich als selbständiger Graphiker nieder, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten ausführend und so entstanden auch auf graphischem Gebiet Kupferstiche und Stahlstiche. War es mir auch nicht vergönnt, wie einst erträumt, rein künstlerische Ziele zu verfolgen zufolge der Wahl eines brotbringenden Berufes, so sitze ich dennoch vergnügt bei meinen kunstgewerblichen Arbeiten und freue mich, dass ich Aufträge ausführen darf, an die man sich nur bei einer künstlerischen Schulung heranzutreten wagen darf. So hoffe ich noch lange dem Schönen durch meinen Stichel Ausdruck zu geben.»

Ex-libris von Karl Rogg (meist in Kupferstich):

C. I. Bucher, Zürich	Clemens Guillelmi, Avignon
Nanny von Escher, Zürich	Dr. Gustav Hürlimann, Zürich
A. Feh, Zürich	Lilly Koller, Zürich
Ed. Feh, Kupferdrucker, Zürich	Th. Lang, Basel
A. von Ruffs, Zürich	Dr. Emil Stauber, Zürich
Dr. W. Roth, Zürich	G. Studer, Winterthur
Fritz Schmieder, Buchbinder, Zürich	Frau A. Wegmann, Zürich

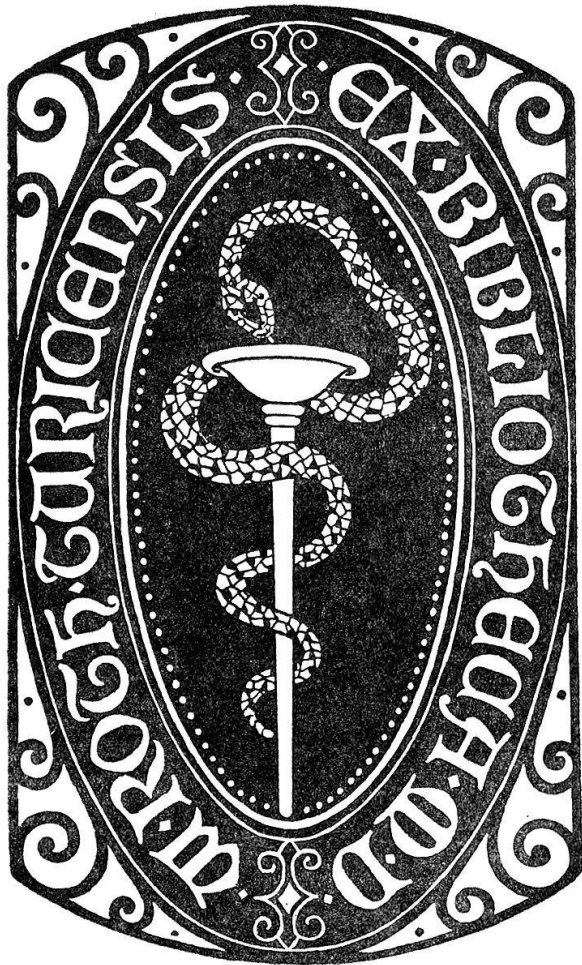


Abb. 1. Ex-libris Dr. W. Roth, Originalmetallschnitt von K. Rogg.

Zu der Jahresgabe weisen wir noch ergänzend auf die Illustrationen von *Ernst Georg Rüegg* zur Vorzugsausgabe von Meinrad Lienerts Schwäbelpfyfli, die uns der Verlag Sauerländer in Aarau kürzlich durch ein schönes Zirkular angeboten hat.

Dass Minister *Louis Barthou*, der in Marseille der Mörderhand zum Opfer fiel, ein grosser Bibliophile war, wussten wohl die Wenigsten der Mitwelt. Ein erster Teil seiner Bibliothek wird am 25.—27. März in der Galerie Jean Charpentier in Paris versteigert. Wir werden noch darauf zurückkommen.